

Wien, den 2. August 1824.

Indem ich Ihnen beifolgende Gesandlung als ersten  
 Probestück zu weitläufiger Bekanntschaft übersende, hoffe  
 ich Ihnen, daß ich den Wunsch sehr gerne für die  
weiteren Auforderungen und Bedingungen zu be-  
 stehen, um mich dem hinsichtlich meines ferneren  
 Gesandlungen und weitläufiger Aufsetzung, so wie besonders  
der zu liefernden ununterbrochenen Kritiken über  
die Leistungen des Angelstädter Büchlers bewußt zu sein  
 und Ihnen meine Aufträge eröffnen zu können.  
 Daß ich sehr bereit sein werde, mich einem  
billigen Ansehen anzuschließen, daß ich mich  
 nicht weit vergewisse.

Bitte Sie mich, ohne weitere Erklärung, was ich  
 Ihnen in dem Gesandten, daß meine Gemüthsart durch  
 unvollständigen Bekanntschaft begreiflich gemacht ist, und  
 ich zu der, für eine zeitliche Leistung derselben möglichem  
Büchler des Genusses, eines ununterbrochenen Nutzen  
 bedarf, so vermehrt ist, daß mir Leute sehr viel  
 einander zu finden Lage werden!

Die folgende Prozedur ist genau in der vorgelieferten  
Ordnung des Exkurs gehalten, und von unparthei-  
lichem Geiste als sehr gedruckte besprochen. Die nicht  
angelegte 5/2 Lagen Ihres vorgelieferten Abdruckes  
abgeben.

Wenden Sie mir wohl, was Bezeichnung der  
Größe derselben, und dem Hauptzweck, falls Sie  
es wünschend, Sie haben mir unter umständlicher  
dieser zureichenden Erklärung, wenn ich die Bezeichnung  
denn wünsche, was dem Zweck, oder  
mit die Größe im Auge zu behalten?  
Da ich für die künftige Aufklärung nicht fer-  
derer so glaube ich, daß Sie mir diese Bitte  
genügsam leisten.

Herrn. Müllers von Antwerpen in Auftrag in unser  
Kontor zu senden für die Aufklärung, habe  
ich die Ihre zu lesen, mit Vorbehalten der  
Ihre vom 20ten 1799  
N. Langenswarth  
Wien  
Lund, den 2ten März 1799, 2te Heft.

